



Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordnete Eva von Angern (DIE LINKE)
Abgeordnete Dagmar Zoschke (DIE LINKE)

Entwicklung des öffentlichen Gesundheitsdienstes in Sachsen-Anhalt

Kleine Anfrage - KA 7/333

Antwort der Landesregierung
erstellt vom Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration

Vorbemerkung:

Die Aufgaben und Befugnisse des Öffentlichen Gesundheitsdienstes sind im Gesetz über den Öffentlichen Gesundheitsdienst und die Berufsausübung im Gesundheitswesen im Land Sachsen-Anhalt (Gesundheitsdienstgesetz - GDG LSA) geregelt. Bei den erbetenen Daten, insbesondere der Fragen 1 bis 4 handelt es sich nicht um solche, die im Rahmen der Gesundheitsberichterstattung gemäß § 11 GDG erfasst werden. Insofern liegen der Landesregierung dazu keine standardisierten Statistiken vor. Daher ist eine Befragung der Gesundheitsämter der Landkreise und kreisfreien Städte erfolgt, an welcher sich sieben beteiligt haben. Die Heterogenität der Aufgaben und Tätigkeiten im eigenen Wirkungskreis spiegelt sich auch in den jeweiligen Antworten der Gesundheitsämter wider.

- 1. Wie hat sich die Anzahl der Stellen im Bereich des öffentlichen Gesundheitsdienstes in Sachsen-Anhalt innerhalb der letzten zehn Jahre entwickelt? Bitte in Jahresscheiben und differenziert nach Art der Stelle sowie nach Landkreisen und kreisfreien Städten auflisten.**

Eine diesbezügliche standardisierte Statistik liegt nicht vor. Die Angaben der Gesundheitsämter sind in der Anlage 1 aufgeführt.

Hinweis: Die Drucksache steht vollständig digital im Internet/Intranet zur Verfügung. Die Anlage ist in Word als Objekt beigefügt und öffnet durch Doppelklick den Acrobat Reader. Bei Bedarf kann Einsichtnahme in der Bibliothek des Landtages von Sachsen-Anhalt erfolgen oder die gedruckte Form abgefordert werden.

(Ausgegeben am 12.12.2016)

- 2. Welche konkreten Angebote bieten die kommunalen Gesundheitsämter im Bereich der Beratung, Betreuung und Prävention an und in welchem Umfang wurden diese innerhalb der letzten zehn Jahre genutzt? Bitte in Jahresscheiben und differenziert nach Art des Angebotes, Umfang und Teilnehmer/innenzahl sowie nach Landkreisen und kreisfreien Städten auflisten.**

Eine standardisierte Statistik liegt zu den durchgeführten Gruppenprophylaxen des Kinder- und Jugendzahnärztlichen Dienstes vor und ist der Anlage 2a zu entnehmen. Weitere standardisierte Statistiken liegen nicht vor. Die Angaben der Gesundheitsämter sind in der Anlage 2b aufgeführt.

- 3. In welchem Umfang haben die kommunalen Gesundheitsämter Aufgaben im Bereich von Impfungen innerhalb der letzten zehn Jahre wahrgenommen? Bitte in Jahresscheiben und differenziert nach Art der Impfung sowie nach Landkreisen und kreisfreien Städten auflisten.**

Eine diesbezügliche standardisierte Statistik liegt nicht vor. Die Angaben der Gesundheitsämter sind in der Anlage 3 aufgeführt.

- 4. In welchem Umfang haben die kommunalen Gesundheitsämter HIV-Tests sowie Tests auf andere sexuell übertragbare Krankheiten innerhalb der letzten zehn Jahre durchgeführt? Bitte in Jahresscheiben und differenziert nach Art der Tests sowie nach Landkreisen und kreisfreien Städten auflisten.**

Eine diesbezügliche standardisierte Statistik liegt nicht vor. Die Angaben der Gesundheitsämter sind in der Anlage 4 aufgeführt.

- 5. Wie hat sich die Arbeit des öffentlichen Gesundheitsdienstes im Zusammenhang mit der hohen Anzahl Geflüchteter im vergangenen Jahr verändert?**

Die Arbeit des öffentlichen Gesundheitsdienstes hat sich dahingehend verändert, dass ein hohes Maß an zusätzlichen Aufgaben entstanden ist, wodurch erhebliche personelle und zeitliche Kapazitäten gebunden wurden und werden. Dies betrifft u. a. Prüfungen der Dokumentationsbögen, die im Rahmen der Erstaufnahmeuntersuchung ausgefüllt werden, Reisefähigkeits- und Haftfähigkeitsuntersuchungen, Überprüfungen der Verordnungen von Leistungen im Rahmen des Asylbewerberleistungsgesetzes und Amtsärztliche Stellungnahmen bzw. Gutachten nach den §§ 4 und 6 des Asylbewerberleistungsgesetzes, Untersuchungen der Schul- und Kindertagesstättenfähigkeit sowie Untersuchungen und Impfungen von unbegleiteten minderjährigen Ausländern (UM-A). Einen weiteren Schwerpunkt bildet der Infektionsschutz (Meldungen nach § 6 IfSG (meldepflichtige Krankheiten) und § 7 IfSG (meldepflichtige Erregernachweise), Impfkampagnen, Hygienebegehungen in den Unterkünften, Impfsprechstunden sowie Impfungen bei Kindern und Erwachsenen.

Psychiatrische Begutachtungen im Rahmen der Krankenhilfe nach dem Asylbewerberleistungsgesetz sowie Vermittlungen von Therapien zählen ebenfalls zu den Aufgaben. Auch die Erarbeitung und Herausgabe von Informationsmate-

rialien ist zu nennen. So wird derzeit ein mehrsprachiger Flyer „Sozialpsychiatrischer Dienst“ (englisch, arabisch, französisch) entwickelt, welcher 2017 herausgegeben werden soll. Zudem ist die Mitwirkung in regionalen Integrationsnetzwerken relevant. Ferner wurde eine honorarärztliche Sprechstunde für Asylsuchende organisiert.

Im Rahmen der letzten gemeinsamen Amtsärztedienstberatung mit dem Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt und dem Landesverwaltungsamt des Landes Sachsen-Anhalt zeigte sich, dass der Einsatz freiwilliger Angebote, auch aufgrund fehlender personeller Kapazitäten, reduziert wird.

6. Gibt es spezielle Angebote für LSBTTI-Geflüchtete im Rahmen der Beratungs-, Betreuungs- und Präventionsarbeit des öffentlichen Gesundheitsdienstes?

Für LSBTTI-Geflüchtete liegen keine speziellen Angebote des Öffentlichen Gesundheitsdienstes des Landes Sachsen-Anhalt vor.

Anlage 1.1 Gesundheitsamt Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Personelle Entwicklung Gesundheitsamt Anhalt-Bitterfeld (2008-2016)

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Humanmediziner	6	4	4	4	4	4	4	4	4
Zahnärzte	2	1	1	1	1	1	1	1	1
Medizinalaufsicht	1	1	1	1	1	1	1	0,5	0,5
Haushalt	1	1	1	1	1	1	1	1	0,5
Sekretariat	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Arzthelferinnen	6,8	6,8	5,3	5,3	5,3	5,3	5,3	5,3	5,3
Zahn-Prophylaxehelferinnen	6	4	4	4	4	4	3	3	3
Sozialarbeiterinnen, Sozialpsychiatrischer Dienst	6	6	6	6	6	6	6	6	6
Hygieneinspektoren	9	9	9	9	9	9	8	8	7,5
Stellen insgesamt	39,8	34,8	33,3	33,3	33,3	33,3	31,3	30,8	29,8

Anlage 1.2 Gesundheitsamt Stadt Dessau-Roßlau

Personelle Entwicklung Gesundheitsamt Dessau-Roßlau (2006-2016)

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Amtsleitung	2	2	2	2	k.A.	2	2	2	2	2	2
Amtsärztin	1	1	1	1	k.A.	1	1	1	1	1	1
Nichtärztliches Personal	1	1	1	1	k.A.	1	1	1	1	1	1
SG Gesundheitsdienst	12,75	12,75	11,75	10,75	k.A.	10,75	9,75	9,75	9,5	10,125	10,125
Ärzte	1	1	1	1	k.A.	1	1	1	1	1	1
nichtärztl. Personal	11,75	11,75	10,75	9,75	k.A.	9,75	8,75	8,75	8,5	9,125	9,125
Kinder- und Jugendzahnärztlicher Dienst	1,75	1,75	1,75	1,75	k.A.	1,75	1,75	1,75	1,75	1,75	1,75
Zahnärzte	0,75	0,75	0,75	0,75	k.A.	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75
nichtärztl. Personal	1	1	1	1	k.A.	1	1	1	1	1	1
Sozialpsychiatrischer Dienst	4,75	5,75	5,75	5,75	k.A.	5,75	5,75	6	6	6	6
Ärzte	0	0	0	0	k.A.	0	0	0	0	0	0
nichtärztl. Personal	4,75	5,75	5,75	5,75	k.A.	5,75	5,75	6	6	6	6
Stellen insgesamt	21,25	22,25	21,25	20,25	k.A.	20,25	19,25	19,5	19,5	19,875	19,875

k.A. = keine Angaben

Anlage 1.3 Gesundheitsamt Landkreis Saalekreis

Personelle Entwicklung Gesundheitsamt Saalekreis (2006-2015)

		2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Amtsarzt + Sozialmedi- ziner	Stellen VzÄ* tats. besetzte Stel- len**	4 4	4 4	4 4	3 3	3 3	3 3	3 3	3 3	3 3	3 3
Psychiater	Stellen VzÄ tats. besetzte Stel- len	0 0	0 0	0 0	0 1	0 1	0 0	0 0	1 1	1 1	1 1
Kinderärzte	Stellen VzÄ tats. besetzte Stel- len	3 3	3 3	3 3	3 3	3 3	3 2	2 2	2 2	2 2	2 2
Zahnärzte	Stellen VzÄ tats. besetzte Stel- len	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	2 1	2 1
Sozialarbeiter	Stellen VzÄ tats. besetzte Stel- len	8,75 8,75	8,75 8,50	9,75 8,50	9,75 8,50	9,75 7,63	9,75 7,75	10,75 8,55	8,75 7,80	9,75 7,80	10,75 7,98
Medizinisch-Technische Assistentin	Stellen VzÄ tats. besetzte Stel- len	1,75 1,75	1,75 1,75	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1
Hygieneinspektoren	Stellen VzÄ tats. besetzte Stel- len	8,40 8,40	8,40 8,40	8,40 8,40	8,60 7,35	8,60 7,38	8,60 7,13	9,35 7,19	9,35 7,19	9,60 7,44	9,60 7,44
Physiker	Stellen VzÄ tats. besetzte Stel- len	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1
Arztheferinnen	Stellen VzÄ tats. besetzte Stel- len	10,33 8,63	10,33 8,63	9,83 8,63	8,88 7,50	9,13 7,75	9,13 7,75	8,13 7,75	10,13 7,64	10,13 6,64	10,13 7,75
Zahnarzthelferinnen	Stellen VzÄ tats. besetzte Stel- len	2,75 2,75	2,75 2,75	2,75 2,63	2,75 2,63	2,63 2,50	2,63 2,50	2,63 2,50	2,63 2,50	2,63 2,50	2,63 2,50

Anlage 1 zu Frage 1 KA 7/333

Verwaltungs- und Schreibkräfte, Sekretärin	Stellen VzÄ tats. besetzte Stellen	6,63 6,38	6,63 6,43	7,83 6,63	7,83 5,63	8,63 5,63	6,63 5,63	6,00 4,80	6,00 4,93	5,00 5,00	6,00 6,00
Gesamt	Stellen VzÄ	47,61	47,61	48,56	46,81	47,74	45,74	44,86	45,86	47,11	49,11
Stellen insgesamt	tats. besetzte Stellen	45,66	45,46	44,79	41,61	40,89	38,76	38,79	39,06	39,38	40,67

Erläuterungen:

Erfasst sind grundsätzlich nur Beamtenstellen und Stellen tariflich Beschäftigter, keine Honorarkräfte. (Stand des Jahres jeweils zum 01.01.)

* Bei den Vollzeitäquivalent (VzÄ) Stellen sind gemäß Stellenbesetzungsplan zeitweise 2 Stelleninhaber je Stelle in Folge von Vertretungen und Altersteilzeitbeschäftigungen enthalten.

** Tatsächlich besetzte Stellen sind ohne passive Phase vereinbarter Altersteilzeit und zusätzlich unter Berücksichtigung gewährter Arbeitszeitverkürzung (individueller Teilzeitbeschäftigung) dargestellt.

Darüber hinaus Vertraglich gebundene Honorarkräfte:

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Zahnärzte	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Psychiater	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Pilzberater	15	15	15	15	15	15	14	14	14	12	12
insgesamt	18	18	17	17	17	17	16	16	16	14	14

Anlage 1.4 Gesundheitsamt Landkreis Salzlandkreis

Personelle Entwicklung Gesundheitsamt Salzlandkreis (2007-2017)

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Amtsleitung	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Amtsleiter	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Nichtärztliches Personal	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
SG Gesundheitsdienst	24,6	21,3	10,8	11,8	11,8	13,8	11,8	16	16	16	14
Ärzte	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3
nichtärztliches Personal	20,6	17,3	7,8	8,8	8,8	10,8	12,8	13	13	13	11
Kinder- und Jugendzahnärztlicher Dienst	4,7	4,8	2,8	2,8	2,8	2,8	4	5	5	5	5
Zahnärzte	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
nichtärztliches Personal	2,7	2,8	0,8	0,8	0,8	0,8	2	3	3	3	3
Sozialpsychiatrischer Dienst	9,7	10,7	10,6	10,6	10,6	10,6	11,6	11,8	11,8	11,8	11,8
Ärzte	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
nichtärztliches Personal	8,7	9,7	9,6	9,6	9,6	9,6	10,6	10,8	10,8	10,8	10,8
Betreuungsbehörde	9	10	9	9	9	9	8,7	8,7	8,7	8,7	8,8
nichtärztliches Personal	9	10	9	9	9	9	8,7	8,7	8,7	8,7	8,8
Umwelthygiene/Infektionsschutz	11,5	10,5	9,5	9,5	9,5	9,5	10,5	10,8	10,5	11	10
Ärzte	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
nichtärztliches Personal	10,5	10,5	9,5	9,5	9,5	9,5	10,5	10,8	10,5	11	10
Stellen insgesamt	61,5	59,3	44,7	45,7	45,7	47,7	48,6	54,3	54	54,5	51,6

Anlage 1.5 Gesundheitsamt Landkreis Stendal

Personelle Entwicklung Gesundheitsamt Stendal (2007-2017)

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Gesundheitsverwaltung	6,75	6	5	4	4	4	4	4,75	4,75	4,75	4,75
Amtsleiter	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Nichtärztliches Personal	5,75	5	4	3	3	3	3	3,75	3,75	3,75	3,75
Amtsärztlicher Dienst	10	10	10	9,87	11	11	11	11	13	12	12
Ärzte	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2
Helferinnen	2	2	2	2	3	3	3	3	4	3	3
Gesundheitsaufsicht	7	7	7	6,87	7	7	7	7	7	7	7
Jugendärztlicher Dienst	4	4	4	4	4,875	4,875	4,875	4,75	4,875	5,875	5,875
Jugendärzte	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3
Helferinnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3
Sozialarbeiter	0	0	0	0	0,875	0,875	0,875	0,75	0,875	0,875	0,875
Jugendzahnärztlicher Dienst	4	4	3,87	3,87	3,25	3,25	3,25	3,50	3,50	3,50	3,50
Jugendzahnärzte	1,5	1,5	1,62	1,62	1	1	1	1	1	1	1
Helferinnen	2,5	2,5	2,25	2,25	2,25	2,25	2,25	2,50	2,50	2,50	2,50
Sozialpsychiatrischer Dienst	6	6	6,5	7,75	6,25	6,25	6,25	6	6	6	6
Arzt	0	0	0,25	0	1	1	1	1	1	1	1
Sozialarbeiter	6	6	6,25	7,75	5,25	5,25	5,25	5	5	5	5
Sonstige Sozialarbeiter	2	2	2	2,75	3	3	3	2	2	2	2
Zuordnung der Betreuungs- behörde zum Gesundheitsamt	-	-	-	-	-	-	-	4,50	4,375	4,375	4,375

Anlage 1 zu Frage 1 KA 7/333

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
ab 2014											
Zwischensumme	32,75	32,00	31,37	32,24	32,37	32,37	32,37	36,50	38,50	38,50	39,50
Zusätzlicher Stellenbedarf *										6,00	4,00
Stellen insgesamt	32,75	32,00	31,37	32,24	32,37	32,37	32,37	36,50	38,50	44,50	43,50

* aufgrund der Asylproblematik ab 2016

Anlage 1.6 Gesundheitsamt Börde

Im Zeitraum 2007 bis 2016 wurde für das Gesundheitsamt des Landkreises Börde eine Stelle (1,135 VzÄ) reduziert.

Anlage 1.7 Gesundheitsamt Burgenladkreis

Für das Jahr 2016 sind für das Gesundheitsamt des Burgendlandkreises 44,85 Stellen ausgewiesen.

**Zahnmedizinisch untersuchte Kinder/ Jugendliche in Kitas und Schulen*,
Sachsen-Anhalt im Regionalvergleich, Schuljahre 2007/2008 bis 2013/2014**

Region	Untersuchungs- Schuljahr	Insgesamt in Kitas ¹ + allg. bild. Schul. ² unter- sucht	darunter hauptsächlich für die zahnärztliche Betreuung nach § 21 SGB V relevant ³ ...				
			Kita ¹	Grundschule ⁴	weiterf. Schulen Klasse 5+6 ⁴	Förderschule ⁴	Gesamt
Dessau-Roßlau ³	2007/2008	5.451	1.982	2.090	1.045	334	5.451
	2008/2009	5.374	1.835	2.126	1.088	325	5.374
	2009/2010	5.394	1.990	2.045	1.019	340	5.394
	2010/2011	5.138	1.717	2.060	1.057	304	5.138
	2011/2012	5.417	1.973	2.073	1.044	327	5.417
	2012/2013	5.109	1.805	1.964	1.038	302	5.109
	2013/2014	5.210	1.791	2.124	1.003	292	5.210
Halle ⁴	2007/2008	14.365	5.177	5.045	1.992	2.085	14.299
	2008/2009	11.709	4.790	4.159	655	1.719	11.323
	2009/2010	13.290	4.917	5.598	860	1.841	13.216
	2010/2011	15.646	5.689	5.794	2.037	1.892	15.412
	2011/2012	17.040	5.689	6.239	2.973	1.821	16.722
	2012/2013	16.794	5.754	6.456	2.690	1.752	16.652
	2013/2014	16.343	5.784	6.138	2.860	1.561	16.343
Magdeburg, Landeshauptstadt	2007/2008	8.336	4.095	2.320	1.235	686	8.336
	2008/2009	10.371	3.508	4.153	2.044	666	10.371
	2009/2010	7.595	3.858	2.182	1.192	363	7.595
	2010/2011	7.996	3.150	2.940	1.285	621	7.996
	2011/2012	9.334	4.266	2.977	1.517	574	9.334
	2012/2013	10.970	5.155	3.599	1.634	582	10.970
	2013/2014	14.893	5.543	6.014	2.724	612	14.893
Altmarkkreis Salz- wedel	2007/2008	6.679	2.165	2.833	1.242	439	6.679
	2008/2009	6.837	1.803	2.438	1.167	411	5.819
	2009/2010	8.314	2.581	2.781	1.297	469	7.128
	2010/2011	8.030	2.420	2.649	1.305	416	6.790
	2011/2012	7.328	2.321	2.598	1.349	399	6.667
	2012/2013	6.381	2.150	2.572	1.296	363	6.381

Anlage 2a zu Frage 2 KA 7/333

	2013/2014	4.304	1.515	1.708	924	157	4.304
Anhalt-Bitterfeld	2007/2008	8.741	2.932	4.043	1.073	693	8.741
	2008/2009	10.788	4.113	4.256	1.679	603	10.651
	2009/2010	11.329	4.053	4.535	1.965	776	11.329
	2010/2011	10.968	3.731	4.485	2.009	743	10.968
	2011/2012	11.493	4.142	4.510	2.163	678	11.493
	2012/2013	10.140	3.598	4.158	1.782	602	10.140
	2013/2014	11.206	4.158	4.526	1.929	593	11.206
Börde	2007/2008	13.661	5.309	5.633	2.066	653	13.661
	2008/2009	14.234	5.808	5.530	2.283	613	14.234
	2009/2010	14.040	5.675	5.375	2.402	588	14.040
	2010/2011	13.314	5.184	5.106	2.498	526	13.314
	2011/2012	11.965	3.870	5.336	2.339	420	11.965
	2012/2013	6.295	1.990	2.731	1.339	235	6.295
	2013/2014	13.761	5.626	5.224	2.396	515	13.761
Burgenlandkreis	2007/2008	11.525	4.513	4.489	1.662	861	11.525
	2008/2009	12.497	4.424	5.071	2.174	828	12.497
	2009/2010	12.680	4.594	5.112	2.174	800	12.680
	2010/2011	10.520	3.620	4.118	2.000	782	10.520
	2011/2012	10.922	3.447	4.553	2.073	849	10.922
	2012/2013	9.567	3.654	3.578	1.655	680	9.567
	2013/2014	11.304	3.885	4.439	2.270	710	11.304
Harz	2007/2008	16.342	5.184	6.356	2.375	1.364	15.279
	2008/2009	11.306	3.639	4.709	1.721	886	10.955
	2009/2010	16.933	6.115	6.354	2.862	1.210	16.541
	2010/2011	12.700	3.978	5.216	2.283	1.223	12.700
	2011/2012	16.515	6.027	6.294	3.140	1.054	16.515
	2012/2013	15.731	5.992	5.992	5.992	971	15.731
	2013/2014	14.029	5.038	5.677	2.317	997	14.029
Jerichower Land ⁴	2007/2008	5.705	2.606	2.731	0	368	5.705
	2008/2009	4.449	2.754	2.754	2.754	320	4.449
	2009/2010	6.075	2.457	2.664	687	267	6.075
	2010/2011	6.604	2.548	2.599	1.149	308	6.604
	2011/2012	6.541	2.475	2.598	1.181	287	6.541
	2012/2013	6.624	2.588	2.563	1.182	291	6.624

Anlage 2a zu Frage 2 KA 7/333

	2013/2014	6.673	2.702	2.568	1.127	276	6.673
Mansfeld-Südharz	2007/2008	10.096	3.618	3.975	1.571	785	9.949
	2008/2009	9.960	3.607	3.936	1.608	809	9.960
	2009/2010	10.529	4.030	3.997	1.724	778	10.529
	2010/2011	9.825	3.884	3.767	1.414	760	9.825
	2011/2012	10.281	4.037	3.820	1.734	690	10.281
	2012/2013	10.303	4.071	3.867	1.721	644	10.303
	2013/2014	10.387	4.169	3.797	1.800	621	10.387
Saalekreis	2007/2008	13.084	3.424	5.265	1.914	686	11.289
	2008/2009	14.564	4.578	5.404	2.130	571	12.683
	2009/2010	15.191	5.250	5.355	2.102	508	13.215
	2010/2011	14.706	4.817	5.355	2.018	523	12.713
	2011/2012	16.297	5.840	5.337	2.355	488	14.020
	2012/2013	11.427	4.740	4.291	1.502	447	10.980
	2013/2014	15.279	6.054	5.436	2.286	405	14.181
Salzlandkreis	2007/2008	13.814	4.721	5.272	1.754	918	12.665
	2008/2009	13.720	4.402	5.554	1.890	1.070	12.916
	2009/2010	15.355	5.391	5.490	2.510	994	14.385
	2010/2011	14.594	5.279	5.081	2.364	811	13.535
	2011/2012	13.365	4.311	4.726	2.580	823	12.440
	2012/2013	13.404	5.538	4.757	2.085	883	13.263
	2013/2014	14.648	5.727	5.440	2.495	880	14.542
Stendal	2007/2008	9.870	3.295	3.680	1.666	798	9.439
	2008/2009	9.649	3.337	3.742	1.639	801	9.519
	2009/2010	9.277	3.225	3.652	1.661	739	9.277
	2010/2011	9.432	3.314	3.596	1.774	748	9.432
	2011/2012	7.599	3.470	3.479	0	650	7.599
	2012/2013	9.154	3.534	3.401	1.604	615	9.154
	2013/2014	7.768	3.783	3.381	0	604	7.768
Wittenberg	2007/2008	9.607	3.711	3.653	1.539	466	9.369
	2008/2009	9.306	3.458	3.637	1.410	532	9.037
	2009/2010	8.945	3.444	3.435	1.541	525	8.945
	2010/2011	9.429	3.625	3.569	1.676	559	9.429
	2011/2012	9.434	3.814	3.553	1.481	586	9.434
	2012/2013	7.926	3.034	2.986	1.138	507	7.665

	2013/2014	6.634	1.916	3.444	760	514	6.634
Sachsen-Anhalt	2007/2008	147.276	52.732	57.385	21.134	11.136	142.387
	2008/2009	144.764	52.056	57.469	24.242	10.154	139.788
	2009/2010	154.947	57.580	58.575	23.996	10.198	150.349
	2010/2011	148.902	52.956	56.335	24.869	10.216	144.376
	2011/2012	153.531	55.682	58.093	25.929	9.646	149.350
	2012/2013	139.825	53.603	52.915	26.658	8.874	138.834
	2013/2014	152.439	57.691	59.916	24.891	8.737	151.235

¹ In Kinderkrippen und Kindergärten (ohne reine Schulhorte)

² inklusive Klassenstufen ≥ 7 an weiterf. Schulen mit erhöhtem Kariesrisiko

³ Daten werden ab 2009/2010 elektron. übermittelt, sind aber aufgrund z.T. abweichender EDV-Dokumentation noch nicht in die Auswertungen einbezogen

⁴ In den Schuljahren 2007/2008 (Halle) bzw. 2007/2008 - 2010/2011 (Jerichower Land) noch keine EDV-gestützte Übermittlung der Daten an das LAV

▪ keine Daten verfügbar

nicht in die elektronische Auswertungen für die folgenden Indikatoren einbezogen

* Datenquelle: A2-Berichte der Gesundheitsämter an die Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege Sachsen-Anhalt (LAGJ)

Aus der Gesundheitsberichterstattung des Landes Sachsen-Anhalt (Landesamt für Verbraucherschutz des Landes Sachsen-Anhalt (LAV))

Anlage 2.1 Gesundheitsamt Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Es erfolgen zahnärztliche Untersuchungen, Gruppen- und Intensivprophylaxen. Die Pflichtaufgaben nach dem GDG LSA wurden und werden vollumfänglich erfüllt. Freiwillige Aufgaben können aufgrund fehlender personeller Kapazitäten nicht mehr erfüllt werden.

Anlage 2.2 Gesundheitsamt Landkreis Börde

Das Gesundheitsamt des Landkreises Börde bietet, ausgerichtet nach den Gesundheitszielen des Landes Sachsen-Anhalt, im Bereich der Gesundheitserziehung, kostenlos gesundheitspräventive Maßnahmen an. Alle Angebote dienen der Gesundheitsförderung und der Gesundheitsvorsorge. Durch die Vermittlung wirksamer Verhaltensweisen, werden die Zielgruppen über eine gesunde Lebensführung und die Verhinderung gesundheitlicher Schäden informiert. Die Angebote richten sich an Kinder und Jugendliche, Erwachsene, Lehrer, Erzieher und Eltern sowie alle Bildungs- und Freizeiteinrichtungen. Sie beinhalten verschiedene gesundheitliche Themen (z. B. Stärkung der Persönlichkeit (u. a. „Mein Körper gehört mir“), Identitätsbildung, Ernährung) und werden in Form von Unterrichtsstunden, Gesprächsrunden, Vorträgen, Aktionstagen, Projekten und Beratungsgesprächen angeboten. In der nachfolgenden Tabelle sind die Zahlen der Inanspruchnahme (2014 bis 2016) aufgeführt.

Inanspruchnahme präventiver Maßnahmen im Bereich Gesundheitserziehung

Jahr	Thema	Erreichte Personen (ca.)
2014	Medienkonsum (gemeinsam mit Fachstelle für Suchtprävention)	25
2014	Ausstellung „Bunt statt Blau“ Kooperation mit der DAK Gesundheit	75
2014	Multiplikatorenschulung „Suchtprävention und Kinder stark machen“ in Sportvereinen und Jugendarbeit in Kooperation mit den Fachstellen für Suchtprävention	17
2014	Gesunde Ernährung (Förderschule)	6
2014	Gesunde Ernährung (Grundschule)	84
2014	Gesunde Ernährung Kita	31
2014	Hygiene (Grundschule)	104
2014	Tafelkochen mit sozialbenachteiligten Familien	24
2014	Aktionstag Verkehrsgarten, Thema Gesunde Zähne in Zusammenarbeit mit Jugendzahnärztlichem Dienst	100
2014	Multiplikatorenschulung „Prävention frühkindlicher Karies“ in Zusammenarbeit mit dem Jugendzahnärztlichen Dienst	14
2014	Aktionstag Glücksspielsucht (Berufsschule)	62
2014	Aktionstag „Sport gegen Drogen und Gewalt“ (Veranstalter Sportjugend Börde)	300
2014	Tag des Brotes im Sozialen Zentrum Wanzleben	200
2014	Gesundheitstag IMM	25

2014	Kinder stark machen (Veranstalter: Sportjugend Börde)	950
2014	Tag der Milch	250
Summe		2.267
Jahr	Thema	Erreichte Personen (ca.)
2015	Hygiene (Grundschule)	43
2015	Gefühle, Berührungen, Nein sagen (Kita)	8
2015	3 Multiplikatorenschulungen „Kultursensibler Umgang in der Pflege“ in Kooperation mit der Betreuungskordinatorin	70
2015	Gesunde Ernährung (Grundschule)	26
2015	Medienkonsum (gemeinsam mit Fachstelle für Suchtprävention)	56
2015	Elternversammlung zum Thema Medienkonsum (gemeinsam mit Fachstelle für Suchtprävention)	6
2015	Gesunde Ernährung (Förderschule)	7
Summe		216
Jahr	Thema	Erreichte Personen (ca.)
2016	Gesunde Ernährung (Ferienhort)	21
2016	Tag des Brotes (Kita)	46
2016	Tag des Wassers (Kita)	13
2016	Kinder stark machen (Veranstalter: Sportjugend Börde)	1.050
2016	Vortrag Hygiene beim Fachdienst Jugend	60
2016	Gesunde Brotdose (Grundschule)	108
Summe		1.328

Der Kinder- und Jugendzahnärztliche Dienst führt Gruppenprophylaktische präventive Maßnahmen bei Kindern im Alter 1 - 20 Jahren durch (Unterrichtsstunden / Fluoridierungen / Zähne putzen / Informationen / Beratungen). Die Zahlen der erreichten Kinder für die Schuljahre 2007/2008 bis 2015/2016 (jeweils 1. bis 5. Impuls) sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt.

Anzahl der erreichten Kinder im Rahmen Gruppenprophylaktischer Maßnahmen

Alle Kinder-Einrichtungen *	1. Impuls	2. Impuls	3. Impuls	4. Impuls	5. Impuls
Schuljahr 2015/2016	14.662	11.398	8.377	3.032	1.697
Schuljahr 2014/2015	14.571	11.797	8.641	3.275	1.381
Schuljahr 2013/2014	13.777	10.261	5.584	3.052	512
Schuljahr 2012/2013	6.295	7.852	10.453	5.609	2.537
Schuljahr 2011/2012	12.398	11.255	10.374	6.093	2.717
Schuljahr 2010/2011	13.309	11.784	7.784	4.989	2.995
Schuljahr 2009/2010	13.514	12.197	6.914	3.706	291
Schuljahr 2008/2009	13.511	9.737	509	k.A.	k.A.
Schuljahr 2007/2008	13.202	5.987	350	k.A.	k.A.

* wie Kindertagesstätten, Grundschulen, Sekundarschulen, Gymnasien, Förderschulen

Ferner wurden folgende Tuberkuloseberatungen durchgeführt:

Tuberkuloseberatungen (2012 - 2016)

Tuberkuloseberatung	Anzahl
2012	46
2013	91
2014	65
2015	328
2016	115

Überdies werden Betreuungs- und Beratungsangebote des Sozialpsychiatrischen Dienstes konstant genutzt. So betreute dieser innerhalb der letzten zehn Jahre zwischen 600 und 690 Klienten mit insgesamt ca. 1.000 bis 1.800 Kontakten.

Anlage 2.3 Gesundheitsamt Landkreis Burgenlandkreis

Die Angaben zu den Angeboten des Gesundheitsamtes des Burgenlandkreises zur Beratung, Betreuung und Prävention sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

Maßnahmen zur Beratung, Betreuung und Prävention

Amtsärztlicher Dienst <ul style="list-style-type: none"> • Amtsärztliche Gutachten • Belehrung nach Infektionsschutzgesetz § 43 (IfSG) und Erteilen von Gesundheitszeugnissen • Beratung bei sexuell übertragbaren Krankheiten (mit telefonischer Voranmeldung) • Medizinalstatistik und Medizinalaufsicht • Gesundheitsberichterstattung • Katastrophenschutz • Impfberatung für Auslandsreisen • monatliche Impfsprechstunde für Asylbewerber • Begutachtungen für andere Ämter nach Auftrag: Eingliederungsgutachten, Pflegegutachten, Gutachten nach Asylrecht, Überprüfung der Arbeitsfähigkeit, • Mehrbedarf, Amtsärztliche Begutachtung zur Kraftfahreignung • Gerichtsgutachten nach Auftrag: Hafttauglichkeit und Verhandlungsfähigkeit, Untersuchung zu Vaterschaftsfeststellung
Psychologische Beratungsstelle <ul style="list-style-type: none"> • psychologische Diagnostik im Rahmen des Sozialpsychiatrischen Dienstes, des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes
Sozialpsychiatrischer Dienst <ul style="list-style-type: none"> • Beratung und Betreuung von psychisch kranken Erwachsenen, geistig Behinderten und suchtkranken Menschen sowie deren Angehörige • Begleitung in finanziellen, familiären und beruflichen Notlagen • Information über gesetzliche Ansprüche • Vermittlung sozialer Kontakte und therapeutischer Hilfen • Hilfen bei Klärung behördlicher Angelegenheiten • Hausbesuch, wenn erforderlich • Hilfe bei Beantragung von Schwerbehindertenausweisen, Gehörlosengeld, Blindengeld
Sozialmedizinischer Dienst <ul style="list-style-type: none"> • Beratung und Betreuung alter und/oder behinderter Menschen und deren Angehörigen • Hilfe bei Beantragung von Schwerbehindertenausweisen, Pflegestufen, Befreiung von Zuzahlung, Blinden- und Gehörlosengeld, Betreuungsvollmachten usw. • Hilfe bei Beschaffung alten- oder behindertengerechten Wohnraumes • Informationen über gesetzliche Ansprüche • Hausbesuche, wenn erforderlich
Betreuungsbehörde <ul style="list-style-type: none"> • Einleitung und Durchführung von Betreuungen für Volljährige, die aufgrund psychischer Erkrankungen oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht besorgen können (für das Amtsgericht) • Anträge auf Einrichtung einer Betreuung stellen, entgegennehmen, prüfen, bearbeiten und dem jeweiligen Amtsgericht zur betreuungsgerichtlichen Entscheidung zuleiten • Aufklärung und Beratung interessierter Bürger bei der Erstellung von Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen sowie deren Beglaubigung
Kinder- und Jugendärztlicher Dienst <ul style="list-style-type: none"> • schulärztliche Vorsorgeuntersuchungen der 3. und 6. Klassen • Überprüfung des Durchimpfungsgrades der öffentlichen empfohlenen Schutzimpfungen • Einschulungsuntersuchungen • Medizinische Beratung von Kindern, Jugendlichen, Eltern und Lehrern (z.B. bei Lernstörungen, Schulproblemen, Berufsfragen, Ernährung und Fragen zur Gesundheitsvorsorge) • Beurteilung der Entwicklung und feststellen möglicherweise auftretender Entwicklungsauffälligkeiten bei

<p>Vorschulkindern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen von Gutachten (im Auftrag von Sozialamt, Jugendamt, Landesverwaltungsamt, Schulverwaltungsamt und Ausländerbehörde) • Untersuchungen im Rahmen des Jugendarbeitsschutzgesetzes § 32/33 • monatliche Impfsprechstunde mit minderjährigen Asylbewerbern • Schulfähigkeitsuntersuchungen von Asylbewerbern • Begutachtungen für andere Ämter wie Sozialamt, Jugendamt, Landesverwaltungsamt, Schulverwaltungsamt, Integrations- und Ausländeramt u.a.
<p>Kinder- und Jugendzahnärztlicher Dienst</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorsorgeuntersuchungen in Kindertagesstätten und Schulen • gruppenprophylaktische Maßnahmen (z.B. Zahn - und Mundhygiene, Ernährungsberatung, Fluoridprophylaxe) • Intensivprophylaxe in Förderschulen für lernbehinderte und geistig behinderte Kinder • Begutachtungen für andere Ämter wie Sozialamt, Integrations- und Ausländeramt, Unfallkasse und nach Beihilferecht • Zahnärztliche Beratung von Kindern, Jugendlichen, Eltern und Lehrern (z.B. zu vorbeugenden Maßnahmen, Ernährung usw.)
<p>Logopädische Beratung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beratung zur Sprachentwicklung, Sprachstörungen und Sprachförderung
<p>Hygiene und Umweltmedizin</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wohnungsbeschwerden • Kontrollen bei Lärmbelästigung, Geruchsbelästigung, Schimmelpilzbefall und Vermüllung • Trink- und Badewasserhygiene • Überwachung der Wasserqualität (Ortstermine, Proben, Nachproben, Ergebnisauswertung und Dokumentation) • Infektionsschutz (Infektionskrankheiten) • Erfassung, Überwachung und Beratung meldepflichtiger übertragbarer Krankheiten • Arzneimittelkontrolle • Überwachung von frei verkäuflichen Arzneimitteln und Gefahrstoffen außerhalb von Apotheken • Kontrolle von Gemeinschaftseinrichtungen • hygienische Überwachung von Einrichtungen wie Kindertagesstätten, Schulen, Internaten, Heimen, Krankenhäusern, medizinischen Praxen usw. • Impfwesen • Erfassung und Dokumentation von Impfdaten (Impfstatistik) • Ausstellen neuer Impfausweise oder Duplikate
<p>Tuberkulose – Fürsorge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beratung und Betreuung Erkrankter und deren Kontaktpersonen, Testungen und notwendige Hausbesuche möglich, wenn erforderlich • Prävention der Weiterverbreitung von Tuberkulose
<p>AIDS-Beratung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beratung zur Krankheit AIDS • kostenlose Antikörper-Testung • anonyme HIV-Testung
<p>Onkologische Beratung</p> <p>Die Sachsen-Anhaltinische Krebsgesellschaft e.V. führt jeden ersten Donnerstag in der Zeit von 9:30 Uhr bis 12:30 Uhr im Klinikum Burgenlandkreis - Naumburg, nach Voranmeldung, Beratungen durch.</p>
<p>Öffentlichkeitsarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projekte zur Thematik Sexualpädagogik, HIV/AIDS - Prävention • Planung und Durchführung von Informationsveranstaltungen zu verschiedenen Schwerpunkten im Bereich Gesundheit

Anlage 2.4 Gesundheitsamt Stadt Dessau-Roßlau

Das Gesundheitsamt Dessau-Roßlau hält u. a. folgende Beratungs- und Betreuungsangebote vor:

- Psychosoziale Beratung,
- Beratung im Bereich Hygiene und Umweltmedizin,
- Beratung zu Tuberkulose,
- Beratung zu HIV und Sexuell übertragbaren Infektionen,
- Beratung zum Entwicklungs- und Gesundheitsstand der Kinder bei den Einschulungsuntersuchungen,
- Beratung zu Fördermöglichkeiten bei Behinderung bzw. bei drohender Behinderung
- Impfberatung.

Ferner werden Präventionsarbeit und Gesundheitsförderung kontinuierlich, z. B. in Form von Vorträgen, Aktionstagen und Projekten, durchgeführt.

Betreuungsangebote im Sinne der Aufgaben der Betreuungsbehörde sind seit Mai 2016 beim Gesundheitsamt Dessau-Roßlau angegliedert.

Anlage 2.5 Gesundheitsamt Landkreis Saalekreis

Das Gesundheitsamt Saalekreis förderte innerhalb der letzten zehn Jahre inhaltlich und finanziell Leistungen zur Suchtberatung, Schwangerenberatung und Pilzberatung. Des Weiteren ist dem Gesundheitsamt seit 2015 die Förderung der Fachstelle Suchtprävention zugeordnet.

Im Rahmen von Einzelprojekten wurden seit 2012 jährlich Maßnahmen im Bereich der Ernährungsberatung und Bewegungsförderung verschiedener Träger und Akteure bezuschusst. Dazu gehörten folgende, in erster Linie an Kinder gerichtete, Maßnahmen:

- 2012 „Musikalische Bühnenwissensshow der Kinderliedbühne ‚Tanz der Viren‘ i. V. m. Gesundem Frühstück an 12 Grundschulen“,
- 2013 „Trimm- Dich- Pfad“ sowie „Gesund und fit durch die Natur“,
- 2014 „Prävention im Saalekreis“ sowie „Knigge & Co.“,
- 2015 „Trinkbrunnen an 5 Grundschulen“, „Trinkbrunnen im Europahaus“- einer Freizeiteinrichtung für Kinder und Jugendliche der Region; sowie „3. Frauensportaktionstag“.

Die Maßnahmen des Kinder- und Jugendzahnärztlichen Dienstes sowie die Anzahl der erreichten Kinder bzw. Multiplikatoren / Eltern sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt.

Maßnahmen Kinder- und Jugendzahnärztlicher Dienst (Schuljahr 2006/2007-2015/2016)

Schuljahr	06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16
1.GP	6.870	11.113	12.801	12.951	12.382	13.193	11.033	13.327	14.472	15.142
2.GP	1.207	1.742	1.176	1.608	2.001	2.346	2.906	6.423	6.784	8.985
3.GP	0	126	36	84	151	189	302	505	113	450
Summe GP	8.077	12.981	14.013	14.634	14.534	15.728	14.241	20.255	21.369	24.628 (inkl. 4.+5. Impuls)
Summe RU	6.870	13.084	14.564	15.191	14.706	16.297	12.959	15.279	15.756	16.162
ÖA	6	9	39	40	74	41	24	50	52	61
Erreichte ¹	698	146	698	638	1316	784	1197	636	684	839
Erreichte ²	76	15	59	59	11	72	96	757	391	693

¹Kinder, ²Eltern/Multiplikatoren, GP=Gruppenprophylaxe, RU=Reihenuntersuchung, ÖA=öffentlichkeitswirksame Aktionen, Anmerkung: Schuljahr 2006/07 nur ehemaliger Kreis Merseburg-Querfurt

Die Maßnahmen im Bereich des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes sowie die Art der Maßnahme sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt. Wie aus der entsprechenden Tabelle ersichtlich, wurden neben den gesetzlichen Pflichtaufgaben der schulärztlichen Untersuchungen (Einschulungsuntersuchungen, Reihenuntersuchungen 3. und 6. Klasse) bis 2008 regelmäßige Reihenuntersuchungen in den Kindertageseinrichtungen durchgeführt, die jedoch personell bedingt (Ausscheiden des 3. Kinderarztes) nicht mehr angeboten werden.

Maßnahmen Kinder- und Jugendärztlicher Dienst (Schuljahr 2006/2007-2015/2016)

Maßnahme	06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16
JArbSchG § 32; § 33 ¹	841	631	278	94	125	43	38	28	9	8
Einschulungsuntersuchung	935	1258	1416	1521	1571	699	1654	1249	1663	1264
RU 3. Klasse	744	1006	1348	1326	1293	1363	1327	1217	1355	1263
RU 6. Klasse	546	1103	993	1055	1105	1215	1034	1151	1008	745
Schulabgänger 10. Klasse	46	93	21	29	23	13	25	9	0	0
Gutachten	310	391	339	317	355	358	295	330	423	502
Kindergarten-Untersuchung	719	868	1020	0	0	0	0	0	0	0
RU Sonderschüler	349	376	278	372	262	285	202	176	83	54
gesamt	4490	5726	5704	4714	4734	3976	4575	4151	4541	3836

RU=Reihenuntersuchung, ¹Untersuchungen im Rahmen des Jugendarbeitsschutzgesetzes § 32/33

Die Maßnahmen des sozialmedizinischen/Amtsärztlichen Dienstes sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt.

Anzahl der Maßnahmen des Sozialmedizinischen/Amtsärztlichen Dienstes (2007-2016)

Maßnahmen	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Gutachten im Rahmen des amts-, vertrauens- und gerichtsärztlichen Dienstes	518	635	582	461	503	527	476	396	373	300
Hausbesuche	129	126	127	53	75	84	98	51	43	15
Aids- Beratung										
Beratungsgespräche	661	635	582	607	596	474	716	887	1056	921
HIV-Test	115	106	108	114	99	103	48	67	71	74
Hepatitis	298	230	302	297	291	287	92	142	185	201
Abstriche	27	20	20	24	15	39	0	0	0	0
Präventionen	198	208	214	196	195	186	227	265	187	211
Aktionstage	1	4	9	3	4	6	8	7	7	2
Behinderten-Beratung										
betreute Personen	141	187	280	565	673	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Klientenkontakte	1.384	1.635	1.620	1.690	1.788	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Tuberkulosefürsorge/Patienten										
Umgebungsuntersuchung	577	341	431	297	232	601	351	295	203	285
Beratungen	731	444	484	338	357	490	355	483	691	352
Impfwesen										
Aktionstage	k.A.	3	3	3	10	3	4	3	1	1
Impfberatungen nach Belehrung § 43 Abs. 1 IfSG	1.140	1.721	1.702	1.600	1.625	1.672	1.405	1.627	1.538	1.414
Impfberatung / Reiseimpfberatung	420	317	164	657	450	450	351	229	225	57
Impfungen während der Sprechstunde	367	361	877	371	385	396	368	256	168	62
gesamt	6.707	6.973	7.505	7.276	7.298	5.318	4.499	4.708	4.748	3.895

Im Bereich des Sozialpsychiatrischen Dienstes werden vom Gesundheitsamt des Saalekreises folgende Maßnahmen angeboten und durchgeführt:

- Beratung und Begleitung für Menschen mit psychischen Krankheiten und seelischen Behinderungen,
- Beratung und Begleitung für Menschen mit Suchtproblemen,
- Bereich Behindertenberatung,
- spezielle Angebote (z. B. Demenzsprechstunde (einmal/ Monat; 2013-2015),

- Präventionsarbeit (z. B. Aufklärung und Sensibilisierung durch Teilnahme am Weltalzheimertag),
- Klientenbegleitdienst seit 10 / 2014,
- Begleitung und Unterstützung im Alltag und bei bestimmten Lebenssituationen (z.B. unterstützende Tätigkeiten durch Hausbesuche, Begleitung zu Arztkonsultationen),
- Hilfen bei der Beantragung von Schwerbeschädigtenausweisen, Wohngeld, ALG I und II, Grundsicherung, Renten und anderen Sozialleistungen.

Ferner hält der Landkreis Saalekreis zur Koordination und Planung des gemeindenahen Versorgungsnetzes für seine psychisch kranken Einwohner die Stelle einer Psychiatriekoordinatorin vor.

Anlage 2.6 Gesundheitsamt Landkreis Salzlandkreis

Durch das Gesundheitsamt des Salzlandkreises werden Projekte zur Prävention, zuletzt vorrangig im Kinder- und Jugendzahnärztlichen Dienst, unterstützt. Weiterhin erfolgt die Beratung und Betreuung von Eltern mit Kindern von 0 - 3 Jahren, bei Bedarf werden auch Hausbesuche durchgeführt. Eine Suchtberatungsstelle mit umfänglichem Angebot bestand bis zum Sommer 2014. Diese wurde in die Trägerschaft der AWO übergeben. Die präventive Arbeit umfasste auch Vorträge in Kitas, Schulen und bei Selbsthilfegruppen. Aktuell bestehen weiterhin zwei langjährige Selbsthilfegruppen mit ca. 20 Personen, die vom Sozialpsychiatrischen Dienst begleitet werden.

Anlage 2.7 Gesundheitsamt Landkreis Stendal

Die Anzahl der Klienten sowie die Anzahl der Klientenkontakte im Rahmen von Beratungen des Sozialpsychiatrischen Dienstes des Gesundheitsamtes des Landkreises Stendal in den Jahren 2006 bis 2015 sind in den Abbildungen 1 und 2 aufgeführt.

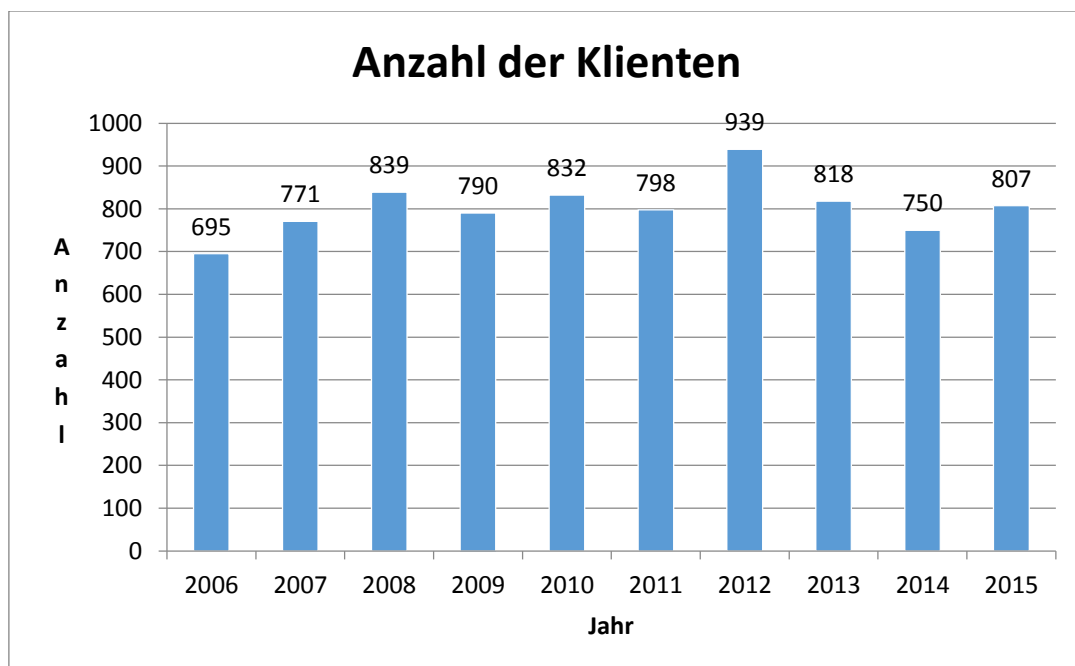


Abbildung 1: Anzahl der Klienten im Rahmen von Beratungen des Sozialpsychiatrischen Dienstes

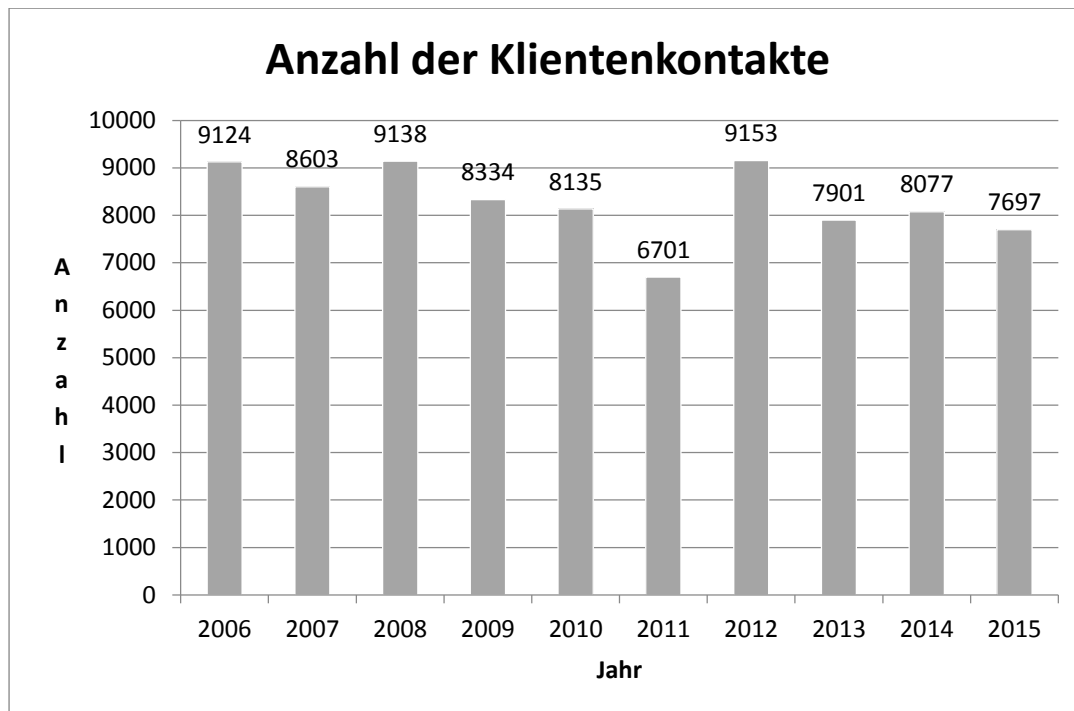


Abbildung 2: Anzahl der Klientenkontakte im Rahmen von Beratungen des Sozialpsychiatrischen

Ferner werden bspw. Selbsthilfegruppen und fachlich geführte Gruppen für Suchtkranke und psychisch Kranke angeboten.

Darüber hinaus erfolgen Beratungen zu Vorsorgevollmachten, Betreuungsverfügungen und Patientenverfügungen wie folgt:

**Beratungen zu Vorsorgevollmachten, Betreuungsverfügungen, Patientenverfügungen
(2008-2016)**

Jahr	Anzahl
2008	767
2009	609
2010	488
2011	594
2012	501
2013	417
2014	204
2015	168
2016	259 (bisher)

Im Bereich des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes erfolgen im Rahmen der Schulärztlichen Untersuchungen Kontrollen der Impfausweise und Impfberatungen. Im Bereich des Kinder- und Jugendzahnärztlichen Dienstes erfolgen Gruppenprophylaxen.

Ferner klärt das Gesundheitsamt des Landkreises Stendal die Bevölkerung über Möglichkeiten der Gesundheitsförderung und Krankheitsverhütung auf (z. B. zu den Themen Sexualität, HIV/AIDS-Prävention, Suchtprävention, Persönlichkeit und Kommunikation, Gewalt, Medienkompetenz). Die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bzw. Veranstaltungen für das Schuljahr 2010/2011 sind den Abb. 3 bis 5 entnehmen.

Abbildung 3: Anzahl der Teilnehmer zum Thema Sexualität nach Zielgruppe und Schuljahr (2010/2011)

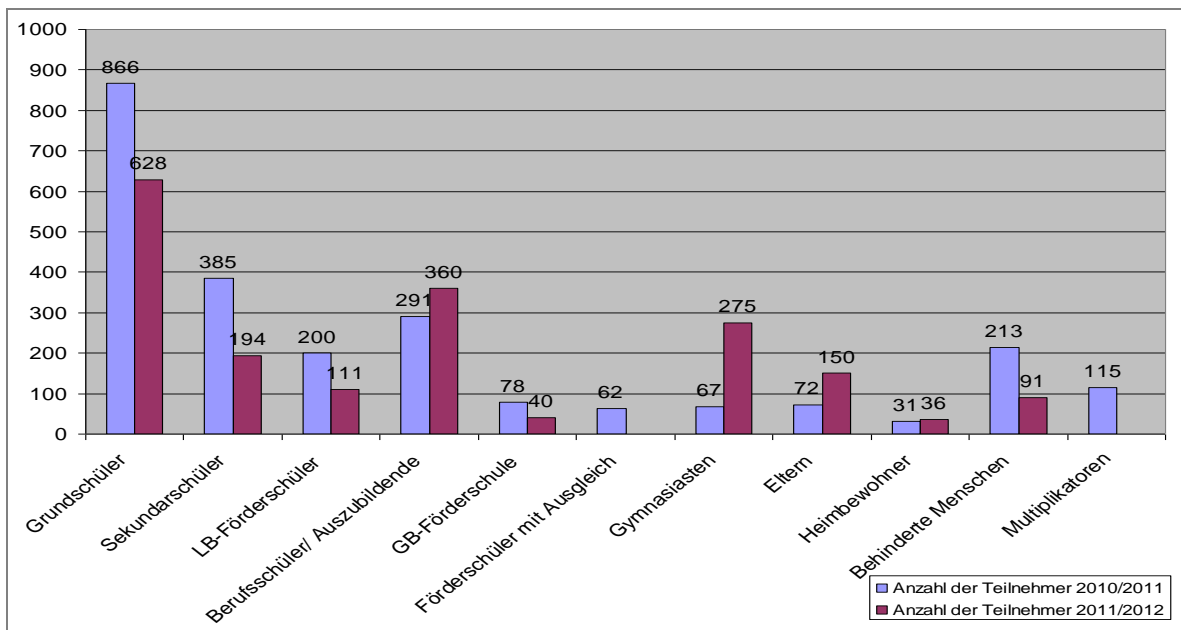


Abbildung 4: Anzahl der Veranstaltungen zum Thema Sucht nach Zielgruppe und Schuljahr (2011/2012)

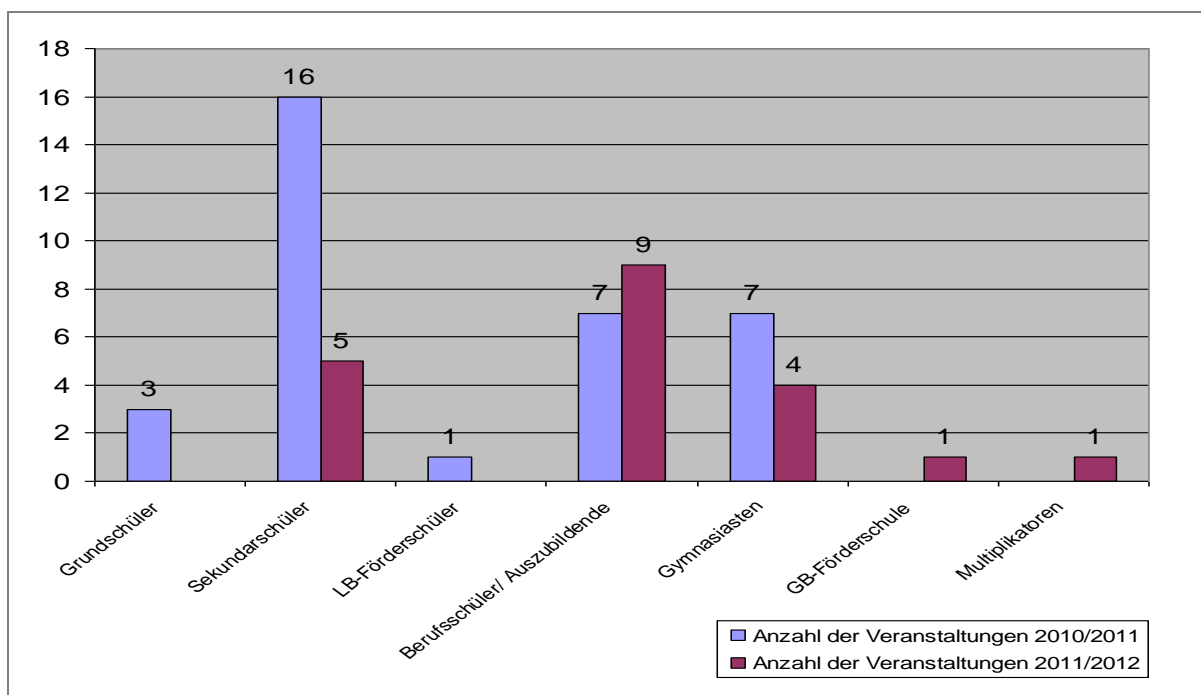
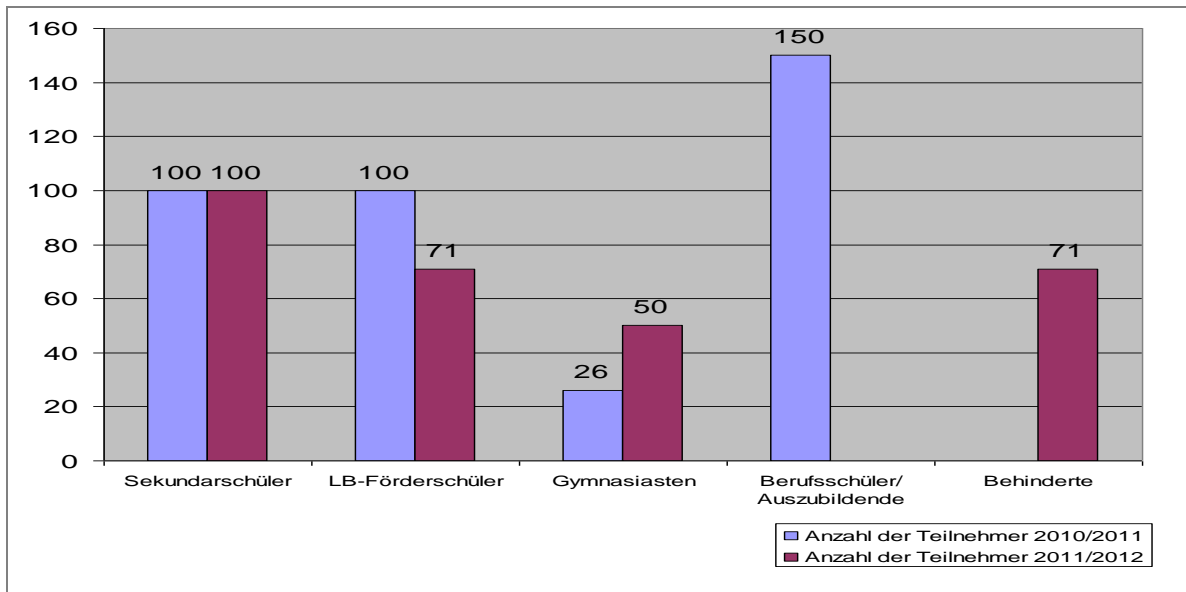


Abbildung 5: Anzahl der Teilnehmer zum Thema Sexualität nach Zielgruppe und Schuljahr (2010/2011)



Anlage 3.1 Gesundheitsamt Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Impfberatungen erfolgten und erfolgen bei jeder ärztlichen Untersuchung. Zur Schließung von Impflücken in Schulen wurden die Impfangebote 2011 personell bedingt eingestellt (hohes Alter der Ärztinnen und Ärzte im Jugendärztlichen Dienst). Statistische Daten wurden nicht erhoben.

Anlage 3.2 Gesundheitsamt Landkreis Börde

Die in den Jahren 2006 bis 2015 durchgeführten Impfungen sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt.

Durchgeführte Impfungen (2006-2015)

Jahr	Gripeschutz-impfung	Sonstige Impfungen						
		3-fach Tdap ¹	2-fach Td ²	4-fach Tdap-IPV ³	3-fach Td-IPV ⁴	IPV ⁵	MMR ⁶	Hep.A ⁷
2006	32	-	-	19	2	-	-	-
2007	26	1	-	21	-	-	1	-
2008	19	15	-	98	1	-	5	-
2009	35	-	1	18	-	-	1	2
2010	127	66	8	93	39	-	40	-
2011	108	2	1	88	30	-	27	-
2012	104	1	-	35	-	-	-	-
2013	72	1	-	45	1	1	-	-

Jahr	Gripeschutz-impfung	Sonstige Impfungen						
		3-fach Tdap ¹	2-fach Td ²	4-fach Tdap-IPV ³	3-fach Td-IPV ⁴	IPV ⁵	MMR ⁶	Hep.A ⁷
2014	70	1	-	5	-	-	-	-
2015	35	-	-	-	-	-	-	14

¹ Diphtherie, Tetanus und Keuchhusten (Pertussis); ² Tetanus, Diphtherie; ³ Diphtherie, Tetanus, Pertussis, Poliomyelitis; ⁴ Tetanus, Diphtherie, Poliomyelitis; ⁵ Poliomyelitis; ⁶ Mumps, Masern, Röteln; ⁷ Hepatitis A

Anlage 3.3 Gesundheitsamt Landkreis Burgenlandkreis

Im Jahr 2015 wurden Impfungen in Gemeinschaftsunterkünften für Asylbewerber angeboten und seit 2015 wird einmal monatlich im Gesundheitsamt Naumburg und in der Außenstelle Weißenfels eine Impfsprechstunde für Asylbewerber angeboten.

Die Impfungen im Rahmen der Impfsprechstunde sowie in Gemeinschaftsunterkünften sind in der nachfolgenden Tabelle für die Jahre 2015 und 2016 dargestellt.

Anzahl der durchgeführten Impfungen 2015 und 2016

Jahr	Gripeschutz	Hep. B	3-fach Tdap	4-fach Tdap-IPV	MMRV	MMR	Meningokokken	Polio	Varizellen
2015	442	20	353	665	9	-	-	-	-
2016	159	10	339	400	15	135	28	3	39

Anlage 3.4 Gesundheitsamt Stadt Dessau-Roßlau

Impfungen und Impfberatungen werden im Gesundheitsamt Dessau-Roßlau zusammen erfasst. Eine Auflistung nach Art der Impfung wird nicht erhoben. Die Anzahl der durchgeführten Impfungen und Impfberatungen ist in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt.

Anzahl der durchgeführten Impfungen und Impfberatungen (2008-2015)

Jahr	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Anzahl Impfungen und Impfberatungen	1.457	1.415	1.078	1.122	884	829	1.197	1.301

Anlage 3.5 Gesundheitsamt Landkreis Saalekreis

Die Anzahl der Personen, die im Rahmen der Impfsprechstunde des Sozialmedizinischen/Amtsärztlichen Dienstes geimpft wurden, sind in der nachfolgenden Tabelle erfasst. Die Impfsprechstunde findet aus personellen Gründen nicht mehr regelmäßig statt. Impfberatungen sowie Reiseimpfberatungen werden weiterhin durchgeführt.

Anzahl der durchgeführten Impfungen (2007-2016)

Jahr	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Anzahl der Impfungen	367	361	877	371	385	396	368	256	168	62

Anlage 3.6 Gesundheitsamt Landkreis Salzlandkreis

Impfungen wurden bis 2014 jährlich in Form von Impfprojekten in Schulen (Förder-, Sekundar-, Grundschulen) angeboten. Aufgrund des hohen Aufwands und fehlender personeller Kapazitäten, werden diese seitdem nicht mehr angeboten. Impfberatungen erfolgen bei allen Schuluntersuchungen sowie im Rahmen der reisemedizinischen Beratung. Impfangebote an Flüchtlinge und Migranten, insbesondere 2015 und 2016, erfolgten regelmäßig. Dabei handelte es sich vorrangig um Impfungen gegen Tetanus-Diphtherie-Pertussis-Polio und Mumps-Masern-Röteln sowie Hepatitis B.

Anlage 3.7 Gesundheitsamt Landkreis Stendal

Das Gesundheitsamt bietet jährlich Gripeschutzimpfungen, ergänzend zu dem Angebot der niedergelassenen Ärzte, an. Bei Bedarf werden Impfungen für Risikogruppen angeboten (Impfungen von Asylbewerbern, Impfungen im Rahmen von Katastrophen – Hochwasser). Impfungen für Bürger mit Aufenthalt in Regionen mit impfpräventablen Erregern oder Kontakt zu impfpräventablen Erregern. Durchgeführte Impfungen in Schulen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Durchgeführte Impfungen in Schulen (Schuljahr 2004/2005-2011/2012)

Schuljahr	04/05	05/06	06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12
MMR	13	14	24	48	27	30	30	33
TdaP-IPV	24	134	105	192	98	223	247	151
Td-IPV	16	12	17	13	1			
TdaP	31	32	65	67	54	47	48	43
Td	1	8	-	-	-	-	-	-
IPV	9	26	16	18	19	-	-	-
aP	29	-	-	-	-	-	-	-
Hep.B	90	16	101	133	58	48	47	42
Meningitis	-	-	-	-	-	-	-	71
HPV	-	-	-	237	350	-	-	-
Gesamt	213	242	328	708	607	348	372	340

Anlage 4.1 Gesundheitsamt Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Jährlich werden unverändert durchschnittlich ca. 70 HIV-Tests und ca. 50 Untersuchungen auf sexuell übertragbare Infektionen (STI-Untersuchungen) durchgeführt. Aufklärungsveranstaltungen werden seit 2012 nicht mehr durchgeführt.

Anlage 4.2 Gesundheitsamt Landkreis Börde

In der nachfolgenden Tabelle ist die Anzahl der Beratungen und HIV-Tests (2010-2016) aufgeführt.

Anzahl der Beratungen und Blutentnahmen HIV (2010-2016)

Beratung und HIV-Test							
Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Anzahl	9	12	10	14	8	11	15

Anlage 4.3 Gesundheitsamt Landkreis Burgenladkreis

In der nachfolgenden Tabelle ist die Anzahl der HIV-Tests sowie auf STI (2006-2016) dargestellt. Ferner ist die Anzahl der STI-Beratungen ersichtlich (2006-2016).

Anzahl der HIV-Tests, Tests auf STI und STI-Beratungen (2006-2016)

HIV-Tests											
Jahr	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Anzahl	12	13	7	13	8	13	24	13	28	37	32
Tests auf STI											
Jahr	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Anzahl	5	2	3	5	4	5	9	4	12	26	13
Beratungen zu STI											
Jahr	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Anzahl	12	13	7	13	8	13	24	13	28	37	32

Anlage 4.4 Gesundheitsamt Stadt Dessau-Roßlau

In der nachfolgenden Tabelle ist die Anzahl der HIV-Tests (2006-2016) dargestellt. Tests auf andere STI werden erst seit 2016 im Gesundheitsamt Dessau-Roßlau angeboten.

Anzahl der HIV-Tests (2005-2015)

HIV-Tests											
Jahr	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Anzahl	31	34	23	37	36	16	19	24	24	21	29

Anlage 4.5 Gesundheitsamt Landkreis Saalekreis

In der nachfolgenden Tabelle sind die Anzahl der HIV-Tests und Hepatitis-B-Tests dargestellt (2007-2016).

Anzahl der HIV-Test und Hepatitis B-Tests (2007-2016)

HIV-Tests										
Jahr	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Anzahl	115	106	108	114	99	103	48	67	71	74
Hepatitis B										
Jahr	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Anzahl	298	230	302	297	291	287	92	142	185	201

Anlage 4.6 Gesundheitsamt Landkreis Salzlandkreis

In der nachfolgenden Tabelle sind die Anzahl der HIV-Tests, Syphilis-Tests und Hepatitis-B-Tests dargestellt (2006-2015).

Anzahl der HIV-Tests, Syphilis-Tests und Hepatitis B-Tests (2005-2015)

HIV-Tests										
Jahr	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Anzahl	17	24	27	24	11	20	14	19	12	21
Syphilis (Lues venera)										
Jahr	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Anzahl	-	-	-	-	-	-	4	6	-	5
Hepatitis B										
Jahr	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Anzahl	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1

Anlage 4.7 Gesundheitsamt Landkreis Stendal

Das Gesundheitsamt Stendal hat HIV-Tests sowie Tests auf andere STI innerhalb der letzten zehn Jahre vollumfänglich durchgeführt.